

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

kestner
gesellschaft

Kestner Gesellschaft

Pressemitteilung zu den Ausstellungen im Frühjahr 2024

Pressekontakt

kommunikation@kestnergesellschaft.de

Tel. +49 511 70120-16 | Fax +49 511 70120-20

Download der aktuellen Pressemappe sowie Fotos unter:

www.kestnergesellschaft.de unter »**Presse**«

fon +49 511 70120 0
fax +49 511 70120 20
kestner@kestnergesellschaft.de

Frühjahr 2024 Ausstellungen im Überblick

Ausstellungen

23.03. – 30.06.2024

Eröffnung: 22.03.2024, 19 Uhr

Anna K.E. Dolorem Ipsum

Roger Hiorns. Today

Nira Pereg. ABRAHAM ABRAHAM SARAH SARAH

Projektraum Shifting Present

*Alfredo Jaar. BE AFRAID OF THE ENORMITY OF THE
POSSIBLE*

Fassade

Sonderausstellung

20.04. – 24.11.2024

Eröffnung: 20.04.2024 / Preview: 17.04., 17:30 Uhr

Rebecca Ackroyd: Mirror Stage

Collateral Event der 60. Internationalen Kunstausstellung - La Biennale di Venezia

Veranstaltungskalender

Rahmenprogramm Frühjahr

23.03. – 30.06.2024

Highlights zur Eröffnung am 22.03.2024

Live Act, 20 Uhr

Anna K.E., *Promise Never Lies*

Eröffnungskonzert, 20:30 Uhr

**DEATH AWARENESS CAFE,
*Optimistic About Nothing***

Ausstellung

Anna K.E. Dolorem Ipsum

23. März – 30. Juni 2024

Körper, Ballett und Architektur als grundlegende Themen

In ihrer bislang umfangreichsten Einzelausstellung *Dolorem Ipsum* widmet sich die georgische Künstlerin Anna K.E. dem choreografierten Körper und menschlichen Zuständen, die von Instabilität, Entfremdung und Wandel in architektonischen Landschaften geprägt sind. Mit ihrer Präsentation hinterfragt K.E. die Wahrnehmung und Konzeption von Bewegungsflüssen im Raum, indem sie auf humorvolle Weise die architektonischen Leitsysteme, Strukturen und Hindernisse sowie deren imaginierte Fassaden in den Blick nimmt und soziale Normen in der Konstruktion und Performance neuer Pfade durchbricht. Im Zentrum ihrer künstlerischen Praxis steht die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, mit Ballett, postkommunistischen Zuständen und Bewegung in moderner Architektur inmitten historisch bedeutsamer Designelemente. Sie erforscht persönliche und kollektive Körpererfahrungen von Zeit, Tanz und Schmerz und verbindet diese Themen in eindrucksvollen Installationen zum physischen und digitalen Selbst. Die Künstlerin ist als klassische Balletttänzerin ausgebildet und reflektiert mit ihrem nuancierten Verständnis des eigenen Körpers die menschliche Mobilität in der Umgebung und löst dabei eine Trajektorie neuer Bewegungsbahnen aus, die durch tänzerische und performative Gesten, Verrenkungen und fließende Arrangements alternative räumliche Strukturen schafft.

Marzipanhunde in verschlungenen Posen

Mit *Dolorem Ipsum* entwickelt K.E. für die beiden Ausstellungshallen der Kestner Gesellschaft neue raumgreifende Installationen, in denen sie die zentralen Anliegen ihrer kinetischen und körperorientierten Werke in den Bereichen Video, Skulptur, Performance, Zeichnung und Collage weiterführt. Das Forum Silence in my Pocket beherbergt einen zentralen Fliesenplatz mit fließendem Springbrunnen. Neben brutalistischen Bushaltestellen und ominösen Klangkuppeln verweilen verkrümmte und mit Marzipan überzogene Hundeskulpturen. In den Arkaden zeigt K.E. auf einem neu entworfenen Holzregal ältere Werke und persönliche Fundstücke, die wie auf der Werkbank eines Atelierarchivs ihre künstlerische Praxis mit Bezügen zu Überresten, zur menschlichen Physis, Choreografie und Baugestaltung widerspiegeln. Zeitgleich steht die Kuppelhalle im Dialog mit dem Proberaum *Dolorem Ipsum*, den poetischen Ballettstangen und der monolithischen Videoinstallation. Der Raum ist aufgeladen mit tiefsinnigen Gedanken über Feminismus, Ballett und der Obsession mit dem digitalen Selbstbild. Auf poetische Weise reflektiert K.E. Bewegungsflüsse und untersucht zugleich räumliche Konstellationen von physischen und psychologischen Körpergrenzen, die soziale Erfahrungen von Macht, Gewalt und Freiheit in architektonischen Umgebungen inszenieren und verankern.

**kestner
gesellschaft**

Dolorem Ipsum oder vom Platzhaltertext über Schmerz und Vergnügen

Der enigmatische und zugleich vertraute Ausstellungstitel *Dolorem Ipsum* bezieht sich auf die Tradition des Platzhaltertextes „Lorem ipsum ...“, dessen Worte als visuell erkennbare und zugleich absurd unverständliche Sätze endlos wiederholbar sind, wie auf eine philosophische Schrift Ciceros über Schmerz und Lust aus der Antike. Ein blinder Text ohne direkt entzifferbare Bedeutung, der auf die Ambivalenz zwischen philosophischen Ideen von Schmerz und Lust verweist. Mit dem Ausstellungstitel führt K.E. bewusst ihre kontinuierliche Untersuchung und Kritik an normierenden Sprach- und Textsystemen und deren sozialen Auswirkungen weiter – ein Thema, das sie seit ihrer Auseinandersetzung mit dem georgischen Alphabet und der Schrift Asomtavruli immer wieder beschäftigt.



Anna K.E. © Anna Dave

Biografie

Anna K.E. wurde 1986 in Tiflis, Georgien, als Kind der bekannten georgischen Künstlerin Gia Edzgeradze und Keti Kapanadze geboren und war Schülerin der berühmten georgischen Vakhtang Chabukiani Ballettschule. Sie studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und an der Kunstakademie Düsseldorf.

Anna K.E. vertrat Georgien auf der 58. Internationalen Kunstausstellung – La Biennale di Venezia 2019. Sie nahm an zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen teil. Ihre Werke sind in bedeutenden öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

Kuratoren: Adam Budak, Alexander Wilmschen

Eröffnung: Freitag, den 22. März, 2024 um 19 Uhr

Weitere Informationen auf unserer Webpage:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/77>

und in unseren **Handouts** am Empfang oder zum Download unter:

https://drive.google.com/drive/folders/1VuZoXZnMmJC5HZbImy37Gsqkz7gQed2a?usp=drive_link

Ausstellung

Roger Hiorns. Today

23. März – 30. Juni 2024

„Über mehrere Jahre hinweg“, so schreibt Roger Hiorns, „habe ich versucht, den Körper und sein Wesen in den vielen Variationen des Drucks und des Zustands, unter dem er leidet, innerhalb einer Atelierpraxis, die arm und unregierbar ist, darzustellen.“

“Die Ausstellung ist die Fortsetzung eines Künstlers, der sich mit dem Druck beschäftigt, der auf unseren Körpern lastet, mit unserem Dasein in der Welt und unserer Existenz in einer Welt, die die menschliche Existenz zu entwerten scheint. Vielleicht nimmt die Ausstellung eine Messung der Formen vor, die der Körper unter diesem Druck annimmt.“

Roger Hiorns

Erste Einzelausstellung in Deutschland

Die Kestner Gesellschaft präsentiert die erste institutionelle Einzelausstellung des britischen Künstlers Roger Hiorns in Deutschland, die sich in zwei Räume aufteilt. In Halle 1 ist eine Auswahl von seinen berühmten *Pathways* (Sex-Gemälde) zu sehen. In Halle 2 sind seine ikonischen lebenden Skulpturen aus der Serie *Untitled* (Jugend-Skulpturen) präsentiert. Neben anderen Arbeiten interagieren beide Werkzyklen auf der Suche nach der Zerbrechlichkeit der *conditio humana*, die autoritären, politischen und ideologischen Strukturen ausgesetzt ist. Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf die morgendliche BBC Radiosendung *Today*, die als Soundinstallation zu hören ist und die die gesamte Inszenierung in einen aktuellen politischen Kontext setzt.

Bekannt wurde Hiorns mit der unheimlichen Rauminstallation *Seizure* (Beschlagnahme), mit der er 2009 für den Turner Prize nominiert wurde. Sie zeigte eine Londoner Sozialwohnung, deren Innenräume komplett von massiver, blauer Kristallisation überzogen waren.

Körper und Maschine

In den Werken der Serie *Youths* sehen wir den Gegensatz von “toten” Materialien wie ausrangierten großen Motoren, Düsentriebwerken, Röntgengeräten oder Kühlschränken und jungen, nackten, männlichen Körpern, die von ihnen “besetzt” werden. In ihrer Nacktheit und ihren ruhenden Posen erinnern sie an fleischgewordene Skulpturen der Antike oder an August Rodins *Der Denker* (1882). Es ist ein stiller Dialog, der zwischen den jungen Körpern und den Maschinenresten geführt wird. Die männliche Jugend, die hier thematisiert wird, beinhaltet das Zarte, noch nicht Abgeschlossene, das leicht Verletzbare und Fragile, welches in hartem Kontrast zu den alten Motoren und Triebwerken steht und somit eine stark politische Komponente bekommt.

kestner
gesellschaft

Kristallisationen, Flugtriebwerke und Motoren, Röntgengeräte, nackte Körper von jungen, männlichen Akteuren, Feuer, Schaum oder Gehirnmasse sind einige von Roger Hiorns' unterschiedlichen Materialien die, geradezu alchemistisch, in Skulpturen, Malerei und raumgreifenden Installationen, Verwendung finden.



Roger Hiorns, Courtesy the Artist

Biografie

Roger Hiorns, 1975 in Birmingham, England, geboren, lebt und arbeitet in London. Er erwarb 1996 seinen BA (Hons) in Bildender Kunst am Goldsmiths College, University of London. Seine Werke wurden in internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Hiorns' Werke befinden sich in institutionellen Sammlungen wie dem Museum of Modern Art, New York, dem Art Institute of Chicago, dem Frans Hals Museum, Haarlem und der Tate Modern, London. Im Jahr 2009 wurde Hiorns für den Turner Prize nominiert.

Kuratoren: Adam Budak, Robert Knoke

Eröffnung: Freitag, den 22. März, 2024 um 19 Uhr

Weitere Informationen auf unserer Webpage:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/78>

und in unseren **Handouts** am Empfang oder zum Download unter:

https://drive.google.com/drive/folders/1VuZoXZnMmJC5HZbImy37Gsqkz7gQed2a?usp=drive_link

kestner
gesellschaft

Ausstellung

Projektraum Shifting Present

Nira Pereg. ABRAHAM ABRAHAM SARAH SARAH

23. März – 30. Juni 2024

Die Kestner Gesellschaft präsentiert *ABRAHAM ABRAHAM SARAH SARAH*, 2012, eine Zwei-Kanal- Videoinstallation der israelischen Künstlerin **Nira Pereg**, die Teil der *THE PATRIARCHS TRILOGY* ist, die dem biblischen Motiv des Geburtsrechts zwischen den Generationen folgt, wie es sich im israelisch-palästinensischen Konflikt widerspiegelt.

Unterirdische Kammern

ABRAHAM ABRAHAM SARAH SARAH wurde in unterirdischen Kammern in Al-Khalil oder Hebron, der größten Stadt im Westjordanland, gedreht. Bei den Muslimen als Al-Haram Al-Ibrahimi (Heiligtum Abrahams) und bei den Juden als Me'arat Ha-Machpelah (Höhle des Doppelgängers) bekannt, gelten sie als die Grabstätte des biblischen Propheten Abraham, seiner Frau Sarah und ihrer Nachkommen. Dieser Ort, der zu den heiligsten Stätten der abrahamitischen Glaubenssysteme gehört und sowohl für Muslime als auch für Juden ein aktiver Wallfahrtsort ist, befindet sich im Zentrum der politischen Unruhen im Westjordanland und wird seit 1967, nach der israelischen Besetzung des Westjordanlandes, aufgrund einer komplizierten Vereinbarung von den Anhängern beider Religionen gemeinsam genutzt.

Synergie von Geist und Materie

Pereg untersucht den Mechanismus von Machtstrukturen und die Ontologie von Gewalt und Ausgrenzung. Ihre Mehrkanal-Videoinstallationen befassen sich mit Fragen, die sich aus der unvermeidlichen Synergie von Geist und Materie, Theorie und Praxis ergeben. Peregs "dokumentarische Praxis" beinhaltet eine "anthropologische Dimension" und stellt eine ethnografische Wende dar. Sie enthüllt und hinterfragt Verhaltensprotokolle, die in Grenzräumen von geopolitischer, religiöser, ideologischer und ethischer Bedeutung koexistieren.

kestner
gesellschaft



Nira Pereg, Courtesy the Artist

Biografie

Nira Pereg wurde 1969 in Tel Aviv, Israel, geboren. Sie ist Absolventin der Cooper Union for the Advancement of Science and Art, New York, und der Bezalel Academy of Arts and Design, Jerusalem. Ihre Werke wurden weltweit ausgestellt und sind in den Sammlungen zahlreicher Museen vertreten. Sie nahm an verschiedenen internationalen Kunstveranstaltungen teil. Sie ist außerordentliche Professorin für Kunst und unterrichtet in Israel und international. Nira Pereg lebt und arbeitet derzeit in Tel Aviv, Israel.

Kuratoren: Adam Budak, Robert Knoke

Eröffnung: Freitag, den 22. März, 2024 um 19 Uhr

Weitere Informationen auf unserer Webpage:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/80>

und in unseren **Handouts** am Empfang oder zum Download unter:

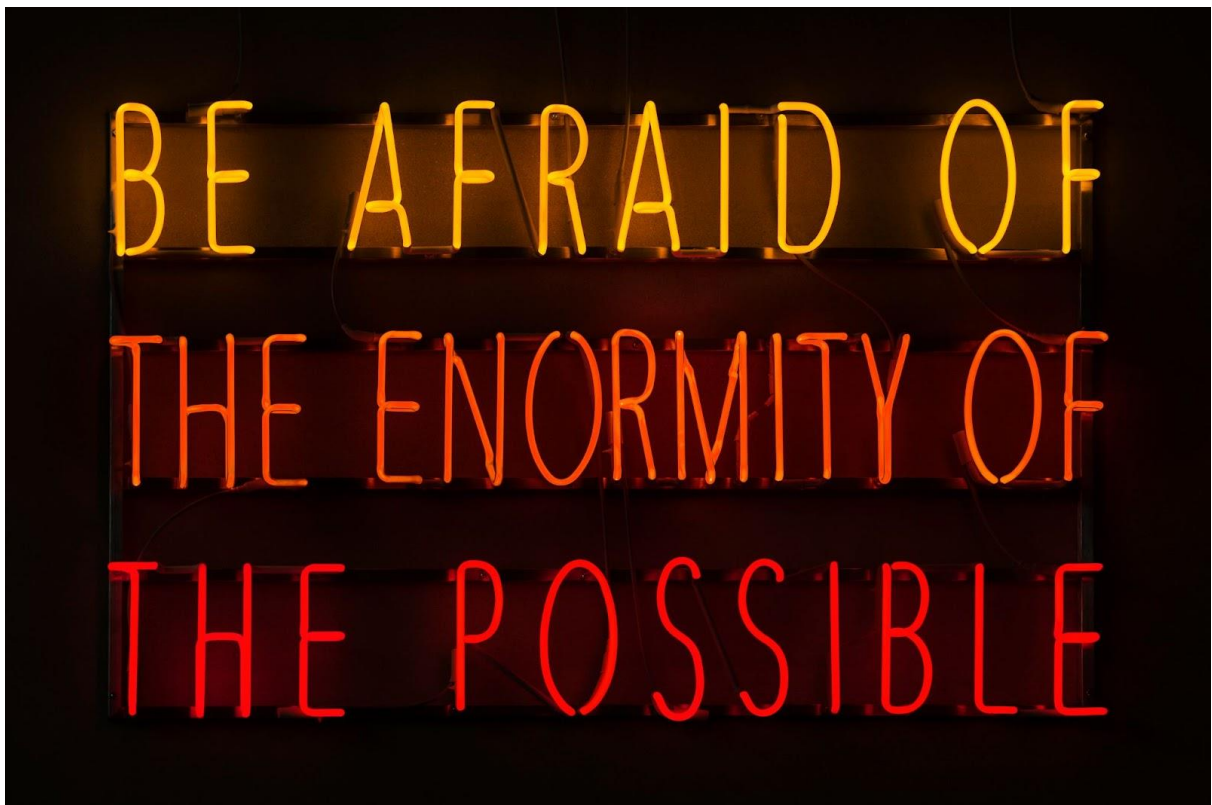
[https://drive.google.com/drive/folders/1VuZoXZnMmJC5HZbImy37Gsqkz7gQed2a?usp=drive link](https://drive.google.com/drive/folders/1VuZoXZnMmJC5HZbImy37Gsqkz7gQed2a?usp=drive_link)

Fassade

Alfredo Jaar. BE AFRAID OF THE ENORMITY OF THE POSSIBLE

23. März – 30. Juni 2024

Alfredo Jaar wird für die Frühjahrsausstellung das Fassadenprojekt der Kestner Gesellschaft gestalten. Mit *BE AFRAID OF THE ENORMITY OF THE POSSIBLE* (deutsch: HABE ANGST VOR DEM AUSMASS DES MÖGLICHEN) zitiert der chilenische Künstler den rumänischen Philosophen Emile Cioran (1911-1995). Es bleibt dem Publikum überlassen, dieses Zitat positiv oder negativ zu bewerten. Mit diesem Werk schafft der Künstler ein Denkmal für die Ungewissheit, in der wir gerade leben.



Für Jaar gilt Cioran als der Dichter des Pessimismus' und der Schriftsteller, der die Dualität des heutigen Zustands sowie dessen anstrengende Harmonie zwischen Verzweiflung und Freude am besten zum Ausdruck bringt. Alfredo beschäftigt sich mit kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Themen unserer Zeit.

Häufig geht es ihm auch um Probleme in der Wahrnehmung und Repräsentation. Jaar gilt international als einer der bedeutendsten chilenischen Nachkriegskünstler.

kestner
gesellschaft



Alfredo Jaar © Marco Anelli

Biografie

Alfredo Jaar wurde 1956 in Santiago de Chile, Chile, geboren. Heute lebt und arbeitet Jaar in New York. Im Jahr 2018 erhielt er den Hiroshima Art Prize und 2020 den Hasselblad Award. Jaars Arbeiten wurden in zahlreichen internationalen Ausstellungen gezeigt. Zu seinen wichtigsten Einzelausstellungen gehören u.a. The New Museum of Contemporary Art, New York (1992), Whitechapel, London (1992) und The Museum of Contemporary Art, Rom (2005). Der Künstler hat mehr als siebenzig öffentliche Interventionen in der ganzen Welt realisiert.

Kuratoren: Adam Budak, Robert Knoke

Weitere Informationen auf unserer Webpage:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/81>

und in unseren **Handouts** am Empfang oder zum Download unter:

[https://drive.google.com/drive/folders/1VuZoXZnMmJC5HZbImy37Gsqkz7gQed2a?usp=drive link](https://drive.google.com/drive/folders/1VuZoXZnMmJC5HZbImy37Gsqkz7gQed2a?usp=drive_link)

kestner
gesellschaft

Sonderausstellung

Rebecca Ackroyd. Mirror Stage

Collateral Event der 60. Internationalen Kunstausstellung - La Biennale di Venezia

20. Apr. – 24. Nov. 2024

Die Kestner Gesellschaft freut sich, die Ausstellung ***Rebecca Ackroyd: Mirror Stage*** als **Collateral Event der 60. Internationalen Kunstausstellung - La Biennale di Venezia** ankündigen zu können.

Mirror Stage präsentiert eine Auswahl neuer Werke von Rebecca Ackroyd (geb. 1987 in Cheltenham, Großbritannien), vereint in einer traumhaften Installation, in der die einzigartigen Prozesse der Künstlerin mit Replikation und Fragmentierung unserer Wahrnehmung der Realität verzerren. Begehren und Abscheu, Vergangenheit und Gegenwart, das Vertraute und Unheimliche verschmelzen in großformatigen Gemälden, Zeichnungen, gegossenen Skulpturen und vorgefertigten Objekten zu einer faszinierenden Phantasmagorie.

Mit dieser neuen Werkauswahl, die eine Erweiterung von ***Rebecca Ackroyd. Period Drama*** bildet – einer Einzelausstellung, die von November 2023 bis Februar 2024 in der Kestner Gesellschaft gezeigt wurde – erforscht Ackroyd abstrakte Ideen wie fragmentierte Realitäten, die Abgründe des Unterbewusstseins sowie die Formbarkeit der Erinnerung reflektiert und gleichzeitig (über) deren Darstellung. Benannt nach dem Lacan'schen Konzept, das ein entscheidendes Entwicklungsstadium beschreibt, wenn ein Kind beginnt, zwischen sich selbst und anderen zu unterscheiden, spielt ***Rebecca Ackroyd: Mirror Stage*** auf doppeldeutige Weise mit der Trope des Spiegels als reflektierendes Werkzeug, durch das wir uns in die uns umgebende Welt einfügen, sowie auch als Symbol für die Trennung zwischen bewussten und unbewussten Zuständen.

Speziell für den **Fondaco Marcello**, ein ehemaliges Tabaklager, das von jahrhundertalter Geschichte und Arbeit durchdrungen ist, transformiert ***Rebecca Ackroyd: Mirror Stage*** den Ausstellungsraum zu einer Theaterbühne, bevölkert von kindlichen Erscheinungen und weiblichen Figuren, Turbinenbildern, Körperteilen und Schaubildern, die die Verarbeitung der Gedanken von innen nach außen (ver-)kehren. Indem Ackroyd immer wieder dieselben Figuren oder Körperteile wählt, Alltagsobjekte dekonstruiert sowie Möbel in neuen Konfigurationen zusammensetzt, gelingt es der Künstlerin, den Raum mit einer unheimlichen Vertrautheit auszustatten. In der Installation verbinden sich Vergangenheit und Gegenwart, inneres und äußeres Selbst überschneiden sich.

kestner
gesellschaft

Diese Überlagerungen von Zeitlichkeit und Bedeutungen rufen ein Gefühl von Déjà-vu hervor und versetzen unsere Wahrnehmung der Gegenwart in eine sanfte, teils sinnestäuschende Erfahrung. Bezugnehmend auf die surreale Traumsprache, die eine sensorische Realität kreiert, welche Vorstellungskraft und Symbolik überspannt, enthält die Ausstellung Fingerzeige und Hinweise, die die Betrachtenden selbst interpretieren können.

Rebecca Ackroyd: Mirror Stage wird von **Attilia Fattori Franchini** kuratiert und von der Kestner Gesellschaft, Hannover, präsentiert – unterstützt von der Galerie **Peres Projects**, die Rebecca Ackroyd vertritt.

Die Ausstellung **Rebecca Ackroyd. Period Drama** wurde vom 4. Nov. 2023 - 18. Feb. 2024 in der Kestner Gesellschaft gezeigt und von Adam Budak und Alexander Wilmschen kuratiert.

Biografie

Rebecca Ackroyd, geboren 1987 in Cheltenham, Großbritannien, lebt und arbeitet zwischen Berlin und London. Sie schloss ihr Post Graduate Diplom in Fine Art an der Royal Academy of Arts, London, und ihren BA an der Byam Shaw School of Art, London, ab.

Eröffnung in Venedig, Italien

Preview: 17. bis 19. April

Eröffnung: 20. April

Weitere Informationen zu Rebecca Ackroyd finden Sie auf unserer Webpage:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/82>

Weitere Informationen zur Biennale Arte 2024 und zu den Collateral Events:

<https://www.labiennale.org/en/news/collateral-events-biennale-arte-2024>

Ort in Venedig, Italien

Fondaco Marcello

San Marco 3415

Calle del Traghetto o Ca' Garzoni

30124 Venezia Italien

Weitere Informationen zum Ausstellungsort:

<https://www.labiennale.org/en/noticeboard/474>

kestner
gesellschaft

Sonderausstellung

Venice Biennale 2024 – Latvia Pavilion / Lettland Pavillon

20. Apr. – 24. Nov. 2024

Direktor Adam Budak kuratiert lettischen Pavillon mit Amanda Ziemele

Im lettischen Pavillon präsentiert Adam Budak, Direktor der Kestner Gesellschaft, während der 60. Biennale als Kurator Werke der lettischen Künstlerin Amanda Ziemele unter dem Titel *O day and night, but this is wondrous strange, And therefore as a stranger give it welcome.*

Amanda Ziemele wird den lettischen Pavillon kuratieren, der sich im Arsenal, der ehemaligen Schiffswerft Venedigs befindet, in einen Raum, in dem Gäste willkommen sind und der ein Habitat der Gastfreundschaft ist. Dieser Raum bietet jedoch gleichzeitig sowohl ein Versprechen als auch einen Zweifel an dieser Gastfreundschaft. Dabei parodiert Amanda Ziemele die viktorianische Gesellschaft in Anlehnung an Shakespeare mit Hamlets Zitat: „O, Tag und Nacht! Doch dies ist extrem befremdlich ... und darum als Fremder es willkommen heißen ...“. Die Künstlerin schafft einen Mikrokosmos aus Umarmung und bedingungsloser Gastfreundschaft – die sich gleichzeitig unter einer Bedrohung findet. Das emanzipatorische Projekt wendet sich gegen jegliche vorgefasste Disziplin des Raumes – die Besucher*innen betreten eine illusionäre hybride Zone des Teilens und des Trostes, des Schutzes und der Verwundbarkeit, die sich aus haptischen Formen der Zerstörung und des Zusammenbruchs zusammensetzen.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Architekten Niklāvs Paegle und Agnese Krivade, „einem Dichter nicht nur in Worten, sondern auch in Bewegungen“, realisiert. Neben Lettland stellen zur Biennale 2024 mehr als 50 weitere Länder in den Pavillons ihre Künstler*innen vor. Der lettische Pavillon befindet sich in Arsenal, der ehemaligen Schiffswerft in Venedig.

Biografie

Amanda Ziemele wurde 1990 geboren. Sie lebt und arbeitet in Riga. Die Künstlerin schloss ihr Studium an der Fakultät für Bildende Kunst der Kunstakademie Lettlands mit einem Bachelor in Malerei ab. Weiter absolvierte sie ein Diplomstudium im Studiengang Interdisziplinäre und Experimentelle Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und wurde vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit einem Postgraduiertenstipendium ausgezeichnet. Amanda Ziemele erhielt den Purvītis-Preis 2021 für ihre Ausstellung *Quantum Hair Implants*. Anfang 2023 war ihre Einzelausstellung *The Sun with Teeth* in der Kuppelhalle des Lettischen Nationalmuseums für Kunst zu sehen. Ihre Arbeiten befinden sich in mehreren Sammlungen in Lettland und im Ausland, darunter das Lettische Nationale Kunstmuseum, die VV-Stiftung und das Zuzeum in Riga.

Eröffnung in Venedig, Italien am 20. April 2024

Preview vom 17. bis zum 19. April

**kestner
gesellschaft**

Rahmenprogramm und Kunstvermittlung

Das Vermittlungs- und Bildungsprogramm der Kestner Gesellschaft umfasst vielfältige Bereiche, die vor allem darauf abzielen, die Themen und künstlerischen Inhalte der jeweiligen Ausstellungen einem breiten Publikum näherzubringen. In Anlehnung an die Worte von Paul Klee, der sagte: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“, wird deutlich, dass Kunst oft mit nicht greifbaren oder emotional komplexen Inhalten zu tun hat. Diese erfordern besondere Aufmerksamkeit und eine behutsame Annäherung. Es ist wichtig zu begreifen, dass die Idee der freien Künste sich vorwiegend mit gesellschaftlich Unzulässigem, Unsagbarem oder Unfassbarem befasst. Daher kann Kunst niemals eine direkte Repräsentation der realen Verhältnisse sein. Stattdessen stellt sie die künstlerische Umsetzung dar, die verschiedene Facetten der *Conditio Humana* präsentiert.

Die Kestner Gesellschaft plant in diesem Jahr zeitgenössische künstlerische Tendenzen – vor allem in Anlehnung an das Werk Hannah Arendts – durch verschiedene interdisziplinäre Formate zu reflektieren. Hierbei unterstreicht die Kestner Gesellschaft Arendts Wunsch, definitive Antworten zu vermeiden und eher einen Fokus darauf zu lenken, Erfahrungen im Prozess der Art und Weise, wie man denken kann, zu sammeln. Themen dieses politischen Denkens – zwischen Vergangenheit und Zukunft – sind u. a. die Begriffe des Exils, der Handlungsmacht, der Freiheit, des Vorurteils und des Spirituellen. Gerade in Zeiten, in denen durch die COVID-19-Pandemie und Kriegssituationen in der Welt ein großes Gefühl der Instabilität, Isolation und Technologieabhängigkeit entstanden ist, sowie sich viele Menschen im Exil und in der Migration befinden, ist ein interdisziplinäres politisches Denken ein dringendes, aktuelles und relevantes Anliegen, das im Bildungsauftrag unseres Rahmenprogrammes liegt.

Weiter plant die Kestner Gesellschaft Gastvorträge, Podiumsdiskussionen, Filmpräsentationen und Performances mit anschließenden Diskussionen, außerdem Artist Talks, in denen die ausgestellten Künstler*innen über ihr Projekt, ihre Werke, Inspirationen, ihren kreativen Prozess und vieles mehr sprechen. Außerdem wird der intensive Gedankenaustausch in Form von Seminar- oder Konferenz-Partizipationen mit den Studierenden der umliegenden Universitäts- und Hochschullandschaft gefördert.

Für das begleitende Rahmenprogramm werden Gäste aus Wissenschaft, Kunst, Kultur, Literatur und Film eingeladen, um eine lebendige Plattform für einen wöchentlichen Austausch von Ideen, Gedanken und Visionen zu schaffen. Die Reaktionen auf die ausgestellten Werke interessieren uns dabei besonders. Welche Erfahrungen wurden gemacht? Welche Fragen tauchen auf und welche Aktionen könnten daraus resultieren?

Kestner Cinémathèque

***Das Erste Mal*, ausgewählt von Florian Meisenberg und präsentiert von David Gryn, Regisseur von Daata**

Das Erste Mal präsentiert eine Sammlung von Filmkunstwerken, welche die rohen und exzentrischen Anfänge der allerersten Videos und Filme dieser zeitgenössischen Künstler*innen einfangen:

Joey Frank, Henry Gunderson, John Henderson, Riley Hooker, Gregory Kalliche, Anna K.E., Prem Krishnamurthy, Nathaniel de Large, Florian Meisenberg, Monica Mirabile, Ben Rivers, Rachel Rossin, Jacolby Satterwhite, Marianna Simnett, John Smith, Viktor Timofeev, and Francis Upritchard.

Florian Meisenberg wurde 1980 in Westberlin geboren. Nachdem er 2002 sein Diplom in Medien Design an der L4 University erhielt, absolvierte er als einziger Weltmeisterschüler überhaupt bei Professor Peter Doig, an der Kunstakademie Düsseldorf im Jahr 2010.

Während und nach seinem Studium erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien. Meisenberg ist für seine vielseitige künstlerische Praxis bekannt und hat auch als Dozent an verschiedenen Kunstakademien und Universitäten gelehrt.

Meisenbergs Arbeiten wurden in renommierten Galerien und Institutionen weltweit ausgestellt, darunter das New Museum in New York und die Deichtorhallen in Hamburg. Zu seinen wichtigsten Einzelausstellungen zählen Shows im Ludwig Forum in Aachen, der ICA Philadelphia und den Deichtorhallen Hamburg. Seine Werke wurden auch international in Museen wie dem Museum K21 in Düsseldorf und dem Kiasma Art Museum in Helsinki gezeigt.

Vermittlungsprogramme für Kinder, Jugendliche und Familien

In unseren Formaten *kestnerkids machen Kunst* ist unser Vermittlungsteam mit den Kindern ganz nah dran an der zeitgenössischen Kunst. Spielerisch schärfen wir ihre ästhetische Wahrnehmung und lernen selber von deren frischem Blick auf die Kunst. Über kreatives Gestalten und Experimentieren mit Material und Formen tasten sich die Jüngsten an künstlerische Positionen heran. Kunst praktisch und bewegt zu erfahren, sie sinnlich zu erleben, ist für uns ein wichtiger Baustein zur Persönlichkeitsbildung und kulturellen Teilhabe. In einem Extraformat *kestnerkids +* laden wir außerdem in jedem Ausstellungsplot sozial benachteiligte Kinder ein.

**kestner
gesellschaft**

Pädagogik-Programme für Kinder und Jugendliche, um ihnen Kunst näher zu bringen

Hierbei geht es genauso wie bei unserem pädagogischen Programm und dessen Konzepte der Kunstvermittlung für Kinder und Jugendliche darum, einen Ort der Bildung zu schaffen, der mit Jean Piaget gesprochen „ein offenes System“ darstellt, das Möglichkeiten der Lernerfahrung bietet, die experimentell, flexibel, spielerisch und mitgestalterisch sind.

Neue Formen der Entdeckung und Wahrnehmung von Kunst sind alleine schon durch die sich im Laufe des Jahres veränderten räumlichen Gegebenheiten in den Ausstellungshallen gegeben.

Für Schüler*innen unterschiedlicher Altersstufen und Kita-Kinder entwerfen wir eigens konzipierte Führungen und ermöglichen den lebendigen Austausch zwischen zeitgenössischer Kunst und kultureller Bildung. Im Format *FamilienBanden* können Erwachsene mit Kindern ab drei Jahren die Ausstellungen spielerisch und kreativ entdecken.

Workshops und Führungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Unser Kunstvermittlungsteam freut sich auf das Frühjahr! Auch für diese Saison haben wir spannende Impulse und Ideen, die Werke der zeitgenössischen Künstler*innen Anna K. E., Nira Pereg, Roger Hiorns und Alfredo Jaar mit unseren jüngsten und jungen Besucher*innen zu entdecken. Zwischen Ballettstangen und Motoren wird es kreativ. Come to ‚kestner‘.

Unterstützung durch Förderer:

Das Format *kestnerkids machen Kunst* wird von der PSD Bank Hannover eG gefördert und umfasst Veranstaltungen am Freitag und Samstag mit Kindern unterschiedlicher Altersgruppen.

Freitags gibt es „Lunch Break Führungen“

Des Weiteren finden freitags um 14 Uhr „Lunch Break Führungen“ sowie an unterschiedlichen Terminen das Führungsformat „Der andere Blick“ statt, bei dem Freund*innen des Hauses mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen und Lebenserfahrungen die Ausstellungen erklären und ihre persönliche Sicht auf die Kunst vermitteln. Hinzu kommt das Format „Mitglieder Spezial“ – einzelne Führung des Direktors exklusiv für Mitglieder der Kestner Gesellschaft in kleineren Gruppen.

Die **Kestner Cinémathèque** verstehen wir ebenfalls als einen Ort der Begegnung und Vermittlung. Hier werden in ständiger Begleitung zum Ausstellungsprogramm Kurzfilme sowie in einzelnen Abendveranstaltungen Filme gezeigt, die von den Künstler*innen in Zusammenhang mit ihren Werken kuratiert wurden.

Neben dem filmischen Vermittlungsraum stellt außerdem der **Kestner Bookstore** mit einer sorgfältigen Zusammenstellung an literarischen Werken einen zentralen Punkt unseres Bildungsauftrags als eine Art Labor und Wissensquelle dar.

The logo for Kestner Gesellschaft is located in the bottom right corner. It consists of a black rectangular background with the words "kestner" and "gesellschaft" stacked vertically in a white, lowercase, sans-serif font.

kestner
gesellschaft

Termine Veranstaltungen und Vorträge

23.03. – 30.06.2024

Freitag, **22. März 2024**, ab 19 Uhr

Grand Opening (Programm, s. Einleger in der Pressemappe ganz oben)

Freitag, 22. März 2024, 20:30 Uhr

DEATH AWARENESS CAFE

Optimistic About Nothing

Zum Grand Opening am 22. März um 19:00 Uhr tritt die Band **DEATH AWARENESS CAFE** um 20:30 Uhr auf.

Death Awareness Cafe ist eine neue Band, die 2023 in den Städten Berlin und Hamburg gegründet wurde und aus David Wallraf (Maschinen) und James Main (Text/Gesang) besteht. Inspiriert von den Werken von William S. Burroughs, Anna Kavan, Antonin Artaud und Francis Bacon (sie verwenden ein Zitat aus der South Bank Show 1985, in dem Bacon sagte - "I'm Optimistic about Nothing" als Titel ihres ersten Albums), spielen sie Musik, die unbehaglich zu den Genre-Tags "Post-Industrial" und "Death Pop" passt.

David Wallraf ist ein Noise-Musiker und Theoretiker, der in Hamburg lebt. In seinen Audioarbeiten erforscht er die alpträumhaften Unterströmungen des zeitgenössischen Kapitalismus. Im Jahr 2021 veröffentlichte er das Buch *Grenzen des Hörens - Noise und die Akustik des Politischen*.

James Main ist ein schottischer Künstler, der in Berlin lebt. Er lebte viele Jahre in London, wo er die transgressive Band **Wild Daughter** gründete und aufsehenerregende Auftritte im ICA, London und in ortsspezifischen Räumen hatte. In Berlin arbeitet er heute mit Text in einer Reihe von Projekten - **Death Awareness Cafe**, **Itchy Spots** und seine Soloarbeit **i.u.r.a.n.u.s.**, deren Hauptthema die Manipulation von Identität ist.

<https://deathawarenesscafe.bandcamp.com/album/optimistic-about-nothing>

Kurator: Robert Knoke

kestner
gesellschaft

Samstag, 23. März 2024, 12.00 Uhr

Brunch mit den Künstler*innen Anna K.E. und Roger Hiorns im Gespräch mit Adam Budak und Kuratoren

Die Künstler*innen **Anna K.E.** und **Roger Hiorns** im Gespräch mit Direktor Adam Budak sowie den Kuratoren Robert Knoke und Alexander Wilmschen.

Kollektiver und subjektiver Körper, der in hegemoniale Strukturen und Autoritätssysteme verstrickt ist, Politik und Ethik, Wahrheit und Macht oder eine Disziplin und die Mittel zur richtigen Ausbildung - das sind Themen des gemeinsamen Gesprächs zwischen den Künstler*innen **Anna K.E.** und **Roger Hiorns**, dem Direktor **Adam Budak** sowie den Kuratoren **Robert Knoke** und **Alexander Wilmschen**. In diesem Gespräch wird der Versuch unternommen, einige mögliche Zusammenhänge beider parallel laufender Ausstellungen – *Anna K.E. Dolorem Ipsum* und *Roger Hiorns. Today* – zu entschlüsseln.

Anna K.E. wurde 1986 in Tiflis, Georgien, in eine Familie der bekannten georgischen Künstler Gia Edzgeradze und Ketik Kapanadze geboren. Die ehemalige Schülerin der berühmten georgischen Ballettschule Vakhtang Chabukiani zog 2000 nach Deutschland und studierte in Stuttgart an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste und in Düsseldorf an der Kunstakademie. 2010 erhielt sie ihr Diplom als Meisterschülerin bei Prof. Georg Herold und Prof. Christopher Williams. Die Künstlerin lebt und arbeitet derzeit zwischen Düsseldorf und New York.

Anna K.E. arbeitet in den Feldern Zeichnung, Skulptur, Installation, Fotografie, Video und Sound. Ihre ortsspezifischen Installationen enthalten performative Elemente aus ihren Nachgedanken und Überbleibseln älterer Projekte. Indem sie sich frei zwischen den verschiedenen Sprachen der Architektur, des Designs und der Kunst bewegt, liegt ihr Interesse in der Analyse und Überwindung bestehender und selbst geschaffener kultureller, sozialer und künstlerischer Strukturen. Anna K.E. vertrat Georgien auf der 58. Biennale Venedig 2019. Sie nahm an zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen teil. Ihre Arbeiten sind in bedeutenden öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

Roger Hiorns wurde 1975 in Birmingham geboren. Er erwarb 1996 seinen BA (Hons) in Bildender Kunst am Goldsmiths College, University of London. Seine Hauptmedien sind Malerei, Skulptur und Installation, wobei er verschiedenste Materialien verwendet, darunter Metalle, Holz, Gehirnmasse, Kristallisation und Kunststoffe. Er arbeitet auch mit den Medien Video und Fotografie. Hiorns war in zahlreichen Ausstellungen in Europa und Amerika zu sehen. Seine Werke befinden sich in institutionellen Sammlungen wie dem Museum of Modern Art, New York, dem Art Institute of Chicago, dem Frans Hals Museum, Haarlem, und der Tate Modern, London. 2009 wurde Hiorns für den Turner Prize nominiert, und zwar für sein von der Kritik gefeiertes Werk *Seizure*, eine massive Kristallisation im Inneren eines Wohnzimmers in einer heruntergekommenen Südlondoner Sozialsiedlung.

2011 wurde *Seizure* von der Arts Council Collection erworben und ist derzeit in Yorkshire, England, zu sehen.

**kestner
gesellschaft**

Mittwoch, 27. März 2024, 20:00 - 21:30 Uhr

Voice Stories

Musik und Gespräch mit Artist Colin Self

Die Voice Stories der Staatsoper Hannover in der Kestner Gesellschaft: In den laufenden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst sind Musiker*innen zu Gast, die von ihrer (nicht nur musikalischen) Herkunft und ihrem Verhältnis zur Stimme als künstlerischem Ausdrucksmedium berichten. Außerdem lassen sie zur Verlebendigung Beispiele ihrer Gesangkunst erklingen. Im Kern geht es um die einfache, aber weitreichende Frage: Warum singt der Mensch?

Im März ist **Colin Self** bei den Voice Stories zu erleben. Colin Self, aus den USA stammend, ist eine queere Performer*in, Sänger*in und Komponist*in, die sich in den letzten Jahren zwischen Berlin und New York einen Namen in der Theaterszene gemacht hat. Colin Selfs Arbeiten wurden bereits im Whitney Museum of Art, im Cleveland Museum of Art, im Stockholmer Moderna Museet, im Gropius Bau in Berlin oder im MoMA PS1 in New York gezeigt. In der Spielzeit 2023/24 ist Colin Self Artist in Residence der Staatsoper Hannover und entwickelt hier die Performance-Trilogie Kompass, die im Ballhof Zwei gezeigt wird. Moderation: Daniel Menne, Staatsoper Hannover

Donnerstag, 28. März 2024, 18.00 - 19.00

Direktorenführung

mit Adam Budak

Mitglieder Spezial
nur mit Anmeldung

Samstag, 6. Apr. 2024, 16.00 - 17.00 Uhr

Kuratorenführung

mit Robert Knoke

Mittwoch, 24. Apr. 2024, 19:00 Uhr

Leiden an Werther



kestner
gesellschaft

Vortrag mit Prof. em. Dr. Rüdiger Görner

Dieser Vortrag versucht die Werther-Wahrnehmung als ein europäisches Phänomen mit Schwerpunkt im 19. Jahrhundert zu untersuchen. Ausgehend von Foscolos, Goethes Briefroman nachgebildeter Erzählung „Ultime lettere de Jacopo Ortis“ (1802) über Stendhal, Kierkegaard und Jacobsens „Nils Lyhne“ bis zur Oper „Werther“ von Jules Massenet (1892, deutsche Fassung des Librettos von Max Kalbeck) soll hier die Stilisierung des übersteigerten Gefühls und ihre ästhetische Funktion zur Diskussion gestellt werden. Damit handelt der Vortrag vom Umgang mit einem literarischen Elementarereignis.

In Kooperation mit der Goethe-Gesellschaft Hannover

Samstag, 27. Apr. 2024, 16.00 - 17.00 Uhr

Kuratorenführung mit Robert Knoke

Do 2. Mai 2024, 16 - 17.00 Uhr

Kuratorenführung mit Alexander Wilmschen

Di 7. Mai 2024, 18.00 Uhr

Die Geschichte, die ich erzählen möchte, ist die Geschichte der Perspektiven Nira Pereg im Gespräch mit Adam Budak

Die israelische Künstlerin **Nira Pereg**, Autorin der Videoinstallation *ABRAHAM ABRAHAM SARAH SARAH*, die im Projektraum der Kestner Gesellschaft zu sehen ist, wird über ihre jüngste Arbeit **THE PATRIARCHS TRILOGY** (2012 - 2024) sprechen.

THE PATRIARCHS TRILOGY setzt Nira Peregs kontinuierliche Erforschung der politisierten Ökonomie heiliger Räume fort. Diese Erzählungen von Besitz und väterlichem Geburtsrecht bilden einen mythischen Zyklus von Erbe und Usurpation. Die visuelle Rhetorik der Arbeit konzentriert sich auf zeitgenössische Rituale in der Höhle der Patriarchen in Hebron, um das wiederkehrende Motiv des Geburtsrechts in der israelischen und palästinensischen Politik lyrisch zu reflektieren.

Das Gespräch mit Nira Pereg wird von einer Vorführung früherer filmischer Arbeiten der Künstlerin begleitet.

kestner
gesellschaft

Nira Pereg wurde 1969 in Tel Aviv, Israel, geboren. Sie ist Absolventin der Cooper Union for the Advancement of Science and Art, New York, und der Bezalel Academy of Arts and Design, Jerusalem. Ihre Arbeiten wurden weltweit ausgestellt und sind in den Sammlungen zahlreicher Museen vertreten, darunter das Center Pompidou Paris, das PS1 New York, das Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington DC, das ZKM Karlsruhe, das Israel Museum, Jerusalem, das Tel Aviv Museum of Art, die National Gallery of Canada, die Princeton University und die Tate Modern, London. Sie nahm an verschiedenen internationalen Kunstveranstaltungen wie der Kunstbiennale von Shanghai, der Kunstbiennale von São Paulo und der Architekturbiennale, La Biennale di Venezia 2013 und 2018 teil. Derzeit lebt und arbeitet sie in Tel Aviv und ist Professorin in der Kunstabteilung der Shenkar School of Engineering and Design in Ramat Gan.

Do 23. Mai 2024, 16 - 17.00 Uhr

Kuratorenführung mit Alexander Wilmschen

Montag, 27. Mai 2024, 19.30 Uhr

PODIUM für Jean-François Laporte

Nach einem Workshop mit der Kompositionsklasse Cassidy/Williamson im November 2023 an der Musikhochschule Hannover kommt der kanadische Komponist und Klangkünstler **Jean-François Laporte** nun im Mai 2024 zurück nach Hannover, um die für ihn und sein Babel Table neu komponierten Werke der Studierenden im Konzert in der Kestner Gesellschaft erstmals der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Jean-François Laporte spielt auf seinem selbst konstruierten Instrument Babel Table neue Werke aus der Kompositionsklasse der HMTMH. Er verfolgt als Künstler seit Mitte der 1990er Jahre einen hybriden Ansatz, der Klangkunst, Musikkomposition, Performance, Interpretation, Installation, Improvisation und digitale Kunst miteinander verbindet.

Laporte ist Gründer, künstlerischer Leiter und Generaldirektor von Productions Totem contemporain, für das bereits zahlreiche Komponist*innen Werke geschrieben haben. Er selbst hat mehr als sechzig Werke komponiert, die sowohl im In- als auch im Ausland uraufgeführt und aufgeführt wurden. Jean-François Laporte und seine Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Außerdem entwickelt und baut er neue Musikinstrumente, die er in seine Werke und auch in seine Installationen integriert. In Zusammenarbeit mit dem Incontri – Institut für neue Musik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

The logo for Kestner Gesellschaft is located in the bottom right corner. It consists of the words "kestner" and "gesellschaft" stacked vertically in a white, lowercase, sans-serif font. The text is set against a solid black rectangular background that is tilted slightly to the right.

**kestner
gesellschaft**

Donnerstag, 30. Mai 2024, 18.30 Uhr

Roger Hiorns träumt nicht von elektrischen Schafen **Vortrag mit Ruth Noack**

Der Vortrag der Kunsthistorikerin, Autorin, Dozentin und Ausstellungsmacherin **Ruth Noack** wird über die in der Ausstellung *Today* präsentierten Arbeiten von **Roger Hiorns** sein.

Ruth Noack, Kunsthistorikerin, Autorin, Dozentin und Ausstellungsmacherin, ist der globalen Kunstwelt vor allem als Kuratorin der documenta 12 bekannt. Zwischen 2019 und 2022 war sie Geschäftsführerin und Kuratorin von *The Corner at Whitman-Walker* in Washington, D.C., einem Kulturzentrum in einer auf LGBTQ und HIV fokussierten Gesundheitseinrichtung. Dort produzierte sie *The Mental Body*, über ästhetische Akte der Selbstgestaltung und Selbstfürsorge, *Stay Alive to Life*, über Resilienz in Zeiten von COVID, *See You There*, über das Schreiben von Geschichte bei Whitman-Walker und, in Zusammenarbeit mit DYKWTCa, *When We First Arrived...*, eine Ausstellung, die sich durch die Werke von 123 bildenden Künstler*innen (in Zusammenarbeit mit DYKWTCa) mit Berichten von Kindern auseinandersetzte, die an der Grenze zwischen den USA und Mexiko festgehalten wurden.

Noacks Ausstellungszyklus *Sleeping with a Vengeance, Dreaming of a Life* wurde in Athen, Prag, Peking und im Württembergischen Kunstverein in Stuttgart (2019/2020) gezeigt. Seit 1994 kuratierte sie gemeinsam mit Roger M. Buergel zahlreiche Ausstellungen, darunter *Things We Don't Understand* in der Generali Foundation, Wien, und einen Zyklus zu Foucaults Konzept der Gouvernementalität in Wien, Miami und Rotterdam. Noack war Leiterin der Abteilung für das Kuratieren zeitgenössischer Kunst am Royal College in London (2012/2013) und lehrt seit mehr als 20 Jahren an Universitäten und Akademien. Darüber hinaus hat sie zahlreiche Vorträge auf internationaler Ebene gehalten. Sie hat mehr als 50 Aufsätze zu Kunst und Theorie sowie eine Monografie über Sanja Iveković verfasst und den Band *Agency, Ambivalence, Analysis. Approaching the Museum with Migration in Mind* (2013). In den Jahren 2002/3 war sie Präsidentin der österreichischen AICA.

Datum: N.N.

Titel: N.N.

Vortrag von Dr. David Wallraf

Der Vortrag wird sich ausgehend von **David Wallrafs** Forschungsarbeit über Noise und Klang mit dem übergreifenden Thema der Ausstellungen befassen. Dr. David Wallraf ist ein Noise-Musiker und Theoretiker, der in Hamburg lebt.

Er studierte systematische Musikwissenschaften an der Universität Hamburg und zeitbezogene Medien an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, wo er 2019 zu Noise promovierte. Seit 2016 kuratiert er das Noisexistance-Festival in der Kulturfabrik Kampnagel und ist als Noise- Musiker in einer Vielzahl von Projekten aktiv. In seinen Audioarbeiten erforscht er die alptraumhaften Unterströmungen des zeitgenössischen Kapitalismus. Im Jahr 2021 veröffentlichte er das Buch *Grenzen des Hörens - Noise und die Akustik des Politischen*. Zusammen mit dem schottischen Künstler James Main bildet er die Band **Death Awareness Cafe**, die bereits zum Grand Opening der Kestner Gesellschaft am 22. März 2024 auftrat.

Do 20., Juni 2024, 16 - 17.00 Uhr

Kuratorenführung mit Alexander Wilmschen

Regelmäßige Veranstaltungen

kestnerkids im April

- Sa. 06.04. 10-12.30 Uhr 4-6 J. kestnerkids machen Kunst mit KunstFrühstück
- So. 14.04. 11-13.30 Uhr ab 3 J. kestnerbanden, Kreativaktion für Familien
- Sa. 20.04. 15-17.00 Uhr 6-8 J. kestnerkids machen kunst
- Sa. 27.04. 11-12.30 Uhr 5-12 J. kestnerkids machen Kunst - goes international
- Sa. 27.04. 15-17.00 Uhr 8-12 J. kestnerkids machen kunst
- So. 28.04. 10-13.00 Uhr kestnerkino zum mitmachen

Außerdem wird es immer wieder überraschende kestner PopUp Events geben. Diese werden in extra Flyern und auf der Homepage angekündigt.

Führungen

- Donnerstag, 17.30 - 18.30 Uhr
- Lunch Break Führung Freitag, 14 - 14.30 Uhr
- Samstag, 16 - 17.00 Uhr
- Sonntag, 16 - 17.00 Uhr



**kestner
gesellschaft**

Kestner Gesellschaft e.V.

Goseriede 11

30159 Hannover

Telefon: +49 511 70120 – 0

Telefax: +49 511 70120 – 20

E-Mail: kestner@kestnergesellschaft.de

www.kestnergesellschaft.de

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag, 11 - 18 Uhr

Mittwoch, 11 - 18 Uhr

Donnerstag, 11 - 20 Uhr

Freitag, 11 - 18 Uhr

Samstag, 11 - 18 Uhr

Sonntag, 11 - 18 Uhr

An Feiertagen 11 - 18 Uhr

Geschlossen an: Heiligabend, Erster Weihnachtsfeiertag, Silvester

Eintrittspreise

Jeden Freitag: Eintritt frei

Einzelticket: 7 Euro / ermäßigt 5 Euro

Rundgänge und Veranstaltungen sind im Eintrittspreis inbegriffen, für Mitglieder des Kunstvereins Hannover frei

Gruppenticket (ab 6 Personen): 4 Euro p.P.

Mitglieder, ADKV-Mitglieder, Kinder bis 14 Jahre, Inhaber*innen einer Ehrenamtskarte: Eintritt frei

Ermäßigter Eintritt gilt für Menschen mit Beeinträchtigungen, Arbeitslose, Studenten*innen, Künstler*innen (Mitglieder des Bundesverbandes Bildender Künstler) und für Inhaber*innen der GALOREcard, der AboPlus-Karte der HAZ, des Hannover-Aktiv-Passes sowie mit der NDR Kulturkarte

kestner
gesellschaft

Förderer

Unsere Ziele könnten wir ohne Unterstützung nicht erreichen. Die Kestner Gesellschaft wird vom Land Niedersachsen gefördert. Als Kulturpartner begleitet uns NDR Kultur. Des Weiteren unterstützen uns vor allem die rund 2.500 Mitglieder, der Förderkreis, die Firmenpartner und Firmenförderer sowie zahlreiche Ehrenamtliche.



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

NDR kultur

Die aktuellen Ausstellungen werden unterstützt von:

NORD/LB
kulturstiftung



Stiftung
Niedersachsen

Galerie Barbara Thumm

CORVI-MORA

PERES PROJECTS

BERLIN | SEOUL | MILAN

kestner
gesellschaft

Grand Opening

Freitag, 22. März 2024, ab 19 Uhr

Unser Eröffnungsprogramm zur Übersicht

19.00 Uhr: Empfang unserer Gäste, Auftakt mit **Grußwort** von Anke Blome, Geschäftsführung der Nord LB und **Einführung** von Adam Budak, Direktor Kestner Gesellschaft

20.00 Uhr: Live-Act Anna K.E.

Promise Never lies, 2024

20.30 Uhr: Konzert DEATH AWARENESS CAFE

Optimistic About Nothing

Ab 21.30 Uhr: Musik von DJ Kunz

Mit Getränken von der Lieblingsbar und georgischen Spezialitäten aus der **Taverne Nikala**

Selbstverständlich ist auch das **Tender Buttons Café** an diesem besonderen Abend für Sie da.

kestner
gesellschaft